

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 101 (1975)
Heft: 22

Rubrik: Anekdoten-Cocktail

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anekdoten- Cocktail

von N. O. Scarpi

Der amerikanische Soldat geht in Paris über einen Platz, wo gerade eine Hochzeitsgesellschaft in die Kirche zieht. Er fragt einen Polizisten, wer denn da heirate.

«Je ne sais pas», ist die Antwort.

Zwei Tage später geht der Soldat abermals an der Kirche vorbei, in der offenbar ein Trauergottesdienst stattfindet. Wer denn da gestorben sei, fragt er einen Passanten.

«Je ne sais pas», ist wiederum die Antwort.

«Armer Jaynesaypas!» meint der Soldat. «Die Freude hat nicht lange gedauert!»

Und so wandert der gute Kanitverstan durch die Jahrhunderte.

*

Kurz bevor Ludwig XV. in nähere Beziehung zu der Madame de Pompadour trat, war sie bei einer Hofjagd. Nachher war der König so gnädig, ihrem Gatten, Monsieur d'Etiolles, ein prächtiges Hirschgeweih zu schenken. Das hingte d'Etiolles in seinem Esszimmer auf, und darunter stand:

«Geschenk des Königs an Monsieur d'Etiolles.»

*

Das Orchester spielt «Nein, du wirst es niemals wissen!».

Die Königin von Rumänien, die zufällig im Restaurant ist, lässt den Geiger kommen.

«Dieses Lied gefällt mir. Wie heisst es denn?»

Der Geiger verbeugt sich und stottert:

«Nein, Eure Majestät werden es niemals wissen!»

*

An der Türe des WC im Justizpalast der kleinen Stadt Gex war zu lesen:

«Aus Achtung vor der Amtstracht sind die Herren Richter, Anwälte und Gerichtsdiener gebeten, hier nur in Zivilkleidung einzutreten.»

*

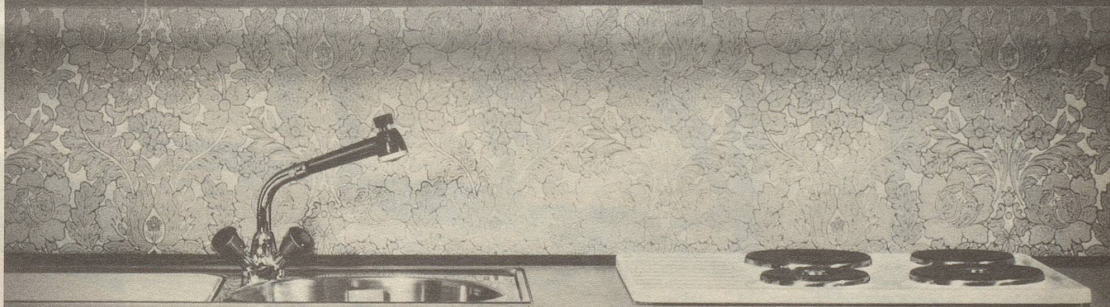
Die Geschworenen verhandeln stundenlang, doch einer von ihnen will sich nicht überzeugen lassen. Das Gericht wird ungeduldig. Der Gerichtsbeamte geht in den Beratungsraum.

«Nun, meine Herren, soll ich zwölf Mittagessen für Sie bestellen?»

«Nein», sagt der Vorsitzende, «elf Mittagessen und ein Bündel Heu.»

Wir lieben Küchen, die hinter der Zeit zurück sind.

Weil wir dann am besten zeigen können, wie weit wir im Küchenumbau voraus sind.



Gegen Einsendung dieses Inserates oder einer Postkarte mit Namen und Adresse informieren wir Sie gern näher. Therma-Haushalt, 8762 Schwanden



therma

haushalt